

## Rundbrief Juli 2020

### **„Zusammenhalten? – Solidarisch und global!“**

Karl-Bröger-Str. 9  
D-90459 Nürnberg  
Tel.: 0911-4501 373  
Fax: 0911-4501 321  
E-Mail: lag-mali@web.de  
www.lag-malihilfe.de

Liebe Freundinnen und Freunde der LAG Mali,

stolz und dicht gedrängt stehen die Frauen unter dem schützenden Dach ihres Getreidespeichers. Vor gut vier Monaten, als die Bilder unseres Rundbriefes beim Besuch der malischen Projektdörfer entstanden sind, war „Abstand halten“ noch kein Thema in Mali. Das hat sich geändert

Seit Ende März hat die Corona-Pandemie auch Mali erreicht. Das westafrikanische Sahelland, eines der ärmsten Länder der Erde, hat damit neben der bekannten sicherheitspolitischen Krise im Norden und Zentrum des Landes eine weitere Herausforderung zu meistern. Frühzeitig und noch bevor die ersten Fälle von Infizierten bekannt wurden, hat die malische Regierung den Flugverkehr eingeschränkt und die Landesgrenzen geschlossen, Schulen und Universitäten ebenso. Versammlungsverbote und nächtliche Ausgangssperren waren neben Aufklärungskampagnen weitere Maßnahmen, die der Staat zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung der Pandemie ergriffen hat. Bis Mitte Juni ist die Zahl der mit Covid 19 Infizierten auf knapp 2000 gestiegen, 107 Menschen sind daran gestorben.

Die Dunkelziffer dürfte um Einiges höher liegen und angesichts der geringen Kapazitäten des malischen Gesundheitssektors bleibt nur zu hoffen, dass es gelingt, eine massive Ausbreitung des Virus zu verhindern. Die meisten Fälle sind bisher in der Hauptstadt aufgetreten.



Kein „Rettungsschirm“ – sondern eine Getreidebank zur Ernährungssicherung im Landkreis Kita

Unter den gegebenen Bedingungen mussten die Partner ihre Arbeit anpassen. Sie beraten seither ausschließlich in Kleingruppen. Doch insgesamt können die Maßnahmen im Projekt fortgesetzt werden. Die Ergebnisse aus dem Vorjahr sind ermutigend und angesichts steigender Nahrungsmittelpreise erhält unser Fokus der Ernährungssicherung neues Gewicht. Das vielschichtige Projekt im Landkreis Kita wird vom Bundesministerium für Entwicklung gefördert.

### **Getreidebanken sichern die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln**



In 9 Dörfern verwalten Frauengruppen ihre mit Hilfe der LAG Mali aufgebauten Getreidespeicher selbst. Sie konnten ihre Vorräte im vergangenen Jahr erfolgreich auf insgesamt 44 t Getreide aufstocken. Die Frauenkomitees berichten, dass sie damit gut über die Runden kamen. Die Versorgung mit Getreide in der sonst kritischen Regenzeit vor der nächsten Ernte war gesichert. Einzelne Getreidebanken hatten Anfang dieses Jahres sogar noch Restbestände vorrätig, die noch nicht verkauft wurden. Damit die Buchführung der Frauengruppen auch langfristig klappt, haben die verantwortlichen Gremien im Dezember 2019 an einem gezielten „Schnellkurs“ in Alphabetisierung, kombiniert mit Grundfunktionen im Rechnen, teilgenommen. Drei weitere Getreidebanken wird die LAG Mali zusammen mit ihrem Partner StopSahel noch in 2020 aufbauen.

### **Gesunde Ernährung durch Gemüseanbau**

Auf 6 ha Land bauen inzwischen 497 Frauen aus sechs verschiedenen Dörfern im Landkreis Kita Gemüse an. Weißkraut, lokaler Spinat, Zwiebeln, rote Beete, Paprika, Schalotten, Tomaten, Salat und Okra sind die wichtigsten Gemüsesorten. Die Gärten sind intensiv bewirtschaftet, die Frauen hochmotiviert. Ihre Ernten aus den vorherigen Anbauphasen haben ihnen Einnahmen zwischen 39,- und 58,- € eingebracht, doppelt so viel als vor dem Start des Projektes. Im Dorf Djéguila haben die Frauen zusammen gelegt und in eigener Initiative zusätzliche traditionelle Brunnen gegraben, um sich den Wassertransport zu erleichtern. Denn dort war bereits nach wenigen Metern Tiefe Wasser verfügbar. Aktuell entstehen zwei weitere Gärten, die bis Ende September 2020 fertig gestellt werden.





## Saatguthilfen und erfolgreiche Klein-Unternehmen

Ob Ziegenzucht, Kleinhandel oder andere lukrative Geschäfte: 14 Frauen konnten mit dem Startkapital, das Ihnen aus Projektmitteln zur Verfügung gestellt wurde, positive Resultate erzielen: Die Gewinnmarge der „Kleinhändlerinnen“ lag zwischen 168,- € und 499,- €. Die Ziegenzüchterinnen hatten einen Zuwachs von 3-7 Tieren. Ihr monetärer Gewinn wird auf umgerechnet 61,- € bis 229,- € geschätzt. Saran Diallo, hier rechts im Bild, versorgt inzwischen 12 Ziegen.



Im vergangenen Jahr haben 12 weitere Frauengruppen ertragreiches Saatgut erhalten. Dabei handelt es sich um angepasste Sorten, die in Mali entwickelt wurden. Es werden bewusst kein Hybridsaaten oder genetisch verändertes Saatgut eingesetzt. Denn die Frauen sollen einen Teil der Ernten für spätere Anbauphasen nutzen können. Sie haben sich überwiegend für Erdnuss als Varietät entschieden, da diese auf den lokalen Märkten nachgefragt wird und ihnen somit Einkünfte ermöglicht. Seit Projektbeginn in 2017 erhielten 42 Frauengruppen im Landkreis Kita solche Saatguthilfen, die sie teils im kollektiven Anbau einsetzten oder individuell an Mitglieder ihrer Gruppe weitergaben. Insgesamt ist die Anzahl der individuellen Produzentinnen auf 293 Frauen angestiegen.

Von unserem Partner Stop Sahel wissen wir, dass die eingesetzten Fachkräfte auch zu COVID 19 entsprechend informiert und ausgestattet wurden. Ihr Wissen zur Vermeidung von Ansteckung vermitteln sie nun ebenfalls während ihres Einsatzes in den Dörfern. Sie leisten insofern zusätzliche Aufklärungsarbeit als vertrauenswürdige Mittler, die man seit Jahren kennt. Denn auch in den ländlichen Gebieten Malis kursieren Zweifel und Fake-News zur Corona Pandemie, die es auszuräumen gilt. Dort ist das Vertrauen in staatliche Behörden oft gering.

## Gemüseanbau in der Kommune Dombila



Auch in Mouroukorobougou (Kommune Dombila) steht ein neuer Garten in voller Bewirtschaftung. Noch ein Jahr zuvor, als wir mit den Dorfbewohnern über ein geeignetes Grundstück diskutiert hatten, war es ungenutztes Brachland. Inzwischen ist es an die örtliche Frauengruppe übergeben, mit Hilfe der LAG Mali eingefriedet und verfügt über zwei Bewässerungsbrunnen. Bohnen, Weißkraut, Tomaten und Zwiebeln reifen heran und haben für 50 Frauen und ihre Familien erste Einkommen gebracht. Sie erwirtschafteten neben ihrem Eigenkonsum umgerechnet zwischen 38,- und 91,- €. Das Saatgut zum Start des Projektes hat die LAG Mali zusammen mit einfachen Arbeitsgeräten als Anschub finanziert. Mittlerweile haben alle Frauen in die „Gartenkasse“ einbezahlt und können aus dieser das notwendige Saatgut für die nächste Anbauphase selbst stemmen.

## Das Büro der LAG Mali zieht zum 1. Juli 2020 um – Adresse und Telefonnummern bleiben gleich

Aufgrund von Sanierungs- und Umbaumaßnahmen des Karl-Bröger-Hauses müssen wir zum 1. Juli 2020 unser Büro räumen und umziehen. Voraussichtlich wird die Umbauphase zwei Jahre dauern. Solange teilen wir uns ein Büro mit der Fränkischen Verlagsanstalt und der Karl-Bröger-Gesellschaft. Es befindet sich im Nebengebäude der Karl-Bröger-Str. 9, im Trakt der SPD Landtagsabgeordneten. Sie finden uns über den Haupteingang des Tagungszentrums Karl-Bröger-Zentrum, mit Zugang von der Celtisstr. Unser Büro wird dann nur zu den begrenzten Kernzeiten Mo, Di und Do von 10.00h -12.30h besetzt sein. Darüber hinaus sind individuell vereinbarte Termine möglich. Die bisherigen Telefon- und Faxnummern, auch die Postanschrift (s.o. im Briefkopf), behalten wir bei:

**0911-4501373 (Telefon)** oder 0911-4501321 (Fax) Am direktesten **per Email: lag-mali@web.de**

## Solidarität à la Malienne und mit den Malierinnen!



In Mali drücken die Menschen ihren Zusammenhalt oft demonstrativ durch Kleidung aus, die aus dem gleichen Stoff geschneidert ist. Die dynamischen Frauen aus Danabougou haben dabei auch den traditionellen Dorfchef und seinen Sohn einbezogen – ein Zeichen dafür, dass auch diese das Projekt mittragen. Gemeinsam geht es voran und unsere „Saat“ der Hilfe zur Selbsthilfe trägt im wahrsten Sinne des Wortes Früchte. Die gut bewirtschafteten Gärten sind ein Indikator dafür.

Krisenzeiten treffen besonders die schwächsten Mitglieder einer Gesellschaft - jene, die keinen Zugang zu Ressourcen haben. In Mali zählen Frauen zu dieser „vulnerablen“ Gruppe. Deshalb stehen sie für uns im Mittelpunkt unserer Projekte. Zugleich stellen sie auf beeindruckende Weise unter Beweis, dass sie viel erreichen können, wenn sie sich zusammen schließen.

Wir freuen uns, wenn auch Sie sich weiterhin für die Malierinnen solidarisch engagieren!

Mit freundlichen und solidarischen Grüßen

Stefan Schuster, MdL  
Vorsitzender LAG Mali e.V.

Gudrun Kahl, M.A.  
Projektreferentin

**Vorsitzender:** ♦ Stefan Schuster, MdL **Stellvertreter:** ♦ Franz Maget, Landtagsvizepräsident a.D. ♦ Reinhold Strobl, MdL a.D. ♦ Martha Büllsbach  
**Schatzmeister:** ♦ Chris Bayerlein ♦ Die LAG Mali e.V. ist im Vereinsregister Nürnberg unter VR 2668 eingetragen und vom ZFA Nürnberg  
St.-Nr.: 241/109/70044 – als gemeinnützig anerkannt. Spenden an die LAG Mali e.V. sind steuerlich abzugsfähig.

**Spendenkonto: VR meine Bank eG Fürth/Neustadt IBAN: DE65 7606 9559 0003 2590 05 BIC: GENODEF1NEA**